

Bad Eisenkappel

Bad Eisenkappel ist der südlichste Markt Österreichs mit einer Seehöhe von 558 m – hier erstreckt sich der 120km lange Gebirgszug der Karawanken. Hier am südlichsten Punkt Österreichs und im Norden von Slowenien bäumen sich die südlichen Kalkalpen nochmals zu imponierenden Höhlen auf, bevor dieser Teil des Alpenkammes gegen die panonische Tiefebene sanft ausklingt. Von Norden aus Völkermarkt und von Südwesten aus Klagenfurt kommend gelangt man, südlich des Draufusses ins Vellachtal – ein von Gebirgen umschlossenes Tal, das mit seiner bewahrten Lebenskultur und der besonderen Eigenart seiner Natur das Juwel Südkärntens ist.

Kur- und Luftkurort sowie Klimaschutzgemeinde

Eingebettet in die östlichen Karawanken liegt Bad Eisenkappel an der Vellach. Der Ort ist umgeben mit sattgrünen Wäldern und einer zauberhaften Bergkulisse. Der Einfluss des Mittelmeeres, über 170 Sonnentage im Jahr und der hohe Waldanteil erzeugen hier ein mildes und wohltuendes Klima. Das allabendliche Absinken der kühlen, frischen Bergluft in die Täler lässt hier frei atmen. Im Sommer ist die Luft angenehm frisch, es gibt wenige Gewitter, sehr selten Hagelschlag, keine Stauungen feucht-kalter Luftmassen und vor allem im Herbst **KEINEN NEBEL!**

Die gute Luft, die Trinkwasserqualität der Flüsse und Bäche sind ein besonderes Markenzeichen unserer Gemeinde. Mit dem Beitritt zum „Klimabündnis“ (1996) und der Errichtung einer Biomasse Fernwärmeversorgung schlug Bad Eisenkappel den Weg in eine umweltschonende und -bewusste Zukunft ein.

Bad Eisenkappel wird von drei Klimazonen beeinflusst: von Osten das panonische Klima, vom Westen das atlantische Klima und von Süden das mediterrane Klima, welches überwiegt. Durch die Talenge sind die Windeinflüsse gering, aber wohltuend im Hinblick auf den gesunden Luftaustausch. Die Luft ist pollenarm, rauch- und staubfrei. Bedingt durch das milde Mittelmeerklima und die Windverhältnisse ist der südliche Strömungseinfluss als positives Reizklima spürbar. Dieser ist für das üppige Wachstum unserer grünen Lunge, des Waldes, und das Vorkommen vieler mediterraner Pflanzen verantwortlich.

Die Vellach und die Bäche der Seitentäler haben sich tief in diesen Landstrich eingeschnitten. Wildromantische Klammern und Schluchten mit kristallklarem Wasser, scharfzantige und steile Felstürme beiderseits des Weges zeichnen hier eine vielfältige Landschaft. Das Zusammenspiel der Naturkräfte hat im Laufe der Zeit Lebenswelten wie die Trögerner Klamm und die Vellacher Kotschna – zwei Naturschutzgebiete – mit einer einzigartigen Fauna und Flora geschaffen. Über saftig grüne Almböden gelangt man ohne große Anstrengung in die Bergwelt und genießt weite Ausblicke sowie faszinierende Panoramen. Hier, in den höher gelegenen Regionen, finden sich auf engstem Raum rund 10 Klimazonen.

Schon in keltisch-römischer Zeit stellte der Seebergsattel eine rasche Verbindung vom Süden nach Juenna (Globasnitz) und Virunum (Maria Saal) dar. So entwickelte sich Cappel, wie es damals hieß, zu einem wichtigen Umschlagplatz für den Handel. 1267 wird „Kappel“ erstmals urkundlich als

Markt erwähnt und seit 1890 trägt der Ort offiziell den Namen Eisenkappel. Diese Namensergänzung erinnert daran, dass über Jahrhunderte hinweg die Wasserkraft der Vellach und der Waldreichtum die Grundlagen für die Weiterverarbeitung des aus Hüttenberg stammenden Roheisens in mehreren Hammerwerken waren.

Seit mehr als hundert Jahren ist das Eisenkappeler Gebirgsland bekannt für seine reichhaltigen Mineralquellen. Bereits um 1900 entstand in Bad Vellach ein weit über Österreich hinaus bekanntes Kurbad, das jedoch im Zuge der Wirren des zweiten Weltkrieges stillgelegt und auch danach nicht wieder in Betrieb genommen wurde.

Mit dem Ausbau des Kurzentrums Bad Eisenkappel im Jahre 1998 wurden neue Dimensionen in der Entwicklung des Kurtourismus eingeleitet, die heute schon großartige Erfolge nachweisen. Die im Kurzentrum Bad Eisenkappel verwendeten Mineralquellen wurden 1879 entdeckt, als sich in der Folge eines Hochwassers der Lauf der Vellach änderte. Es handelt sich hierbei um einen alkalisch-muriatischen Säuerling mit hohem Lithiumgehalt.

Eisenkappel-Vellach, mit seinen mehr als 2800 Einwohnern, zählt zu den zweisprachigen Gemeinden des Südkärntner Raumes, das vielerorts gepflegte Brauchtum ist wichtiger Bestandteil des harmonischen Zusammenlebens in der Gemeinde. Als Vision bzw. Zielsetzungen für die weitere Entwicklung in Richtung eines sanften Tourismus werden laufend Projekte erarbeitet.

Touristische Highlights:

Durchatmen:

Der 85%ige Waldanteil, der Einfluss des Mittelmeeres und die ganzjährige Nebelfreiheit bewirken in unserer Gemeinde ein mildes und gesundheitsförderndes Klima. Hier finden Sie aufsteigend in die höher gelegenen Regionen rund 10 verschiedene Klimazonen. Die Fernwärmeversorgung des Ortes mit dem Biomasseheizwerk leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Luftgüte. Nach jahrelangen Messungen wurde uns das Prädikat Kur- und Luftkurort sowie Klimaschutzgemeinde verliehen.

Gesundsein:

Reich an mineralischem Quellwasser, das tief aus der Erde entspringt, macht unseren Ort zu einem Gesund- und Jungbrunnen. Das **** Kurzentrum hat sich in wenigen Jahren einen internationalen Ruf verschafft. Vor allem bei Herz- und Kreislauferkrankungen sowie Durchblutungsstörungen, ein großartiges Leistungsangebot – stets unter ärztlicher Kontrolle - zur Regeneration des Körpers und der Lebenskräfte erwartet die Gäste.

Fliegenfischen:

Inmitten herrlicher Natur wartet das Gewässer auf den sportlichen Fliegenfischer. Das Angelrevier im Vellachfluss ist nur dem Fliegenfischer zugänglich. Bei dem grünbläulich schimmernden Wasser mit seinen heiklen Fischen ist das Fliegenfischen Bach auf ein unvergessliches Erlebnis.

Fliegenfischerschule,

Guiding, Schnupperstunden.....

Wandern:

Die Naturlandschaft des Vellachtales ist ein erlebnisreiches Wanderparadies. Mit über 220km markierten Wanderwegen von sanftgrünen Almböden bis zu den gewaltigen Massiven der Karawanken. Das von Gebirgen umschlossene Tal bietet unvergessliche Panoramaausblicke, Naturschutzgebiete und Schluchtenlandschaften laden ein sich innerlich und äußerlich zu entspannen und zu erholen.

Erleben:

Österreichs faszinierendstes Naturwunder – die Obir-Tropfsteinhöhlen, solarbeheiztes Erlebnisfreibad mit Rutsche. Fitnessparcour, Tenniszentrum, Radtouren, Nording Walking, Bauernkram- & Oldtimermuseum, Klettern, Naturschutzgebiete, Galerie, Ausstellungen, Türkenruine, Türkenkopfstollen, Führungen zu Bauerhöfen uvm...

Klettern:

Ein wahre Klettereldorado ist in den letzten Jahren in Bad Eisenkappel errichtet worden. Die Klettergärten im Ort mit den verschiedenen Schwierigkeitsgraden eignen sich vom Anfänger bis zum Könnler. NEU ist der Klettersteig des ÖTK auf dem Koschutnikturm (2136m), dieser wurde neu trassiert, und die Route führt über eine ebenfalls neu errichtete Hängebrücke. Die Alpenschule Highlife bietet neben geführten Wanderungen, Alpinwanderungen auch Kletterkurse, Schnupperklettern usw. an.